

Kriterien zur Beurteilung von Beispielsätzen (nach Sue Atkins)

1. Ist der Beispielsatz typisch?

Typisch bedeutet, dass typische Kontexte, syntaktische Muster, Kollokationen und Mehrwortausdrücke, in denen ein Wort am häufigsten vorkommt, im Beispielsatz genannt werden.

Gute Beispielsätze:

Augenbinde: Bei der Geburtstagsfeier musste jeder Gast eine Augenbinde tragen, um bei dem Überraschungsspiel mitzumachen.

Typisches syntaktisches Muster für *Augenbinde* – eine Augenbinde tragen

Kontext: Die Aussage des Politikers wurde oft aus dem Kontext gerissen und führte zu Missverständnissen in der Öffentlichkeit.

Typisches syntaktisches Muster für *Kontext* – etw. aus dem Kontext reißen

Schlechte Beispielsätze:

Verlustangst: Wegen ihrer starken Verlustangst konnte sie kaum in eine neue Beziehung einsteigen.

Kein typisches Muster für *Beziehung* - in eine Beziehung einsteigen

Federmappe: Er kaufte eine neue Federmappe, um all seine Füllfederhalter und Zeichenstifte zu organisieren.

Kein typisches Muster für *Zeichenstifte* - Zeichenstifte organisieren

Kinderschuh: Der Kinderschuh war zu klein geworden, also gingen sie in den Laden, um neue zu kaufen.

Untypischer Numerus – *der Kinderschuh* sollte hier im Plural stehen

2. Ist der Beispielsatz natürlich?

Natürlichkeit ist ein eher intuitives und weniger objektives Maß, trägt aber - zusätzlich zu den Aspekten der Kollokation (wie bevorzugte Zeitform, Zahl, Stimmung oder Position im Satz) dazu bei, dass ein Text oder eine Äußerung 'natürlich' ist. Dies bedeutet ebenso, dass kein semantisch abweichender oder (zu) kreativer Gebrauch vorliegt.

Gute Beispielsätze:

Augenbinde: Die Augenbinde der Justitia symbolisiert die Unparteilichkeit und Neutralität des Rechtssystems.

Mundhygiene: Der Zahnarzt betonte, wie wichtig regelmäßige Mundhygiene für die Vorbeugung von Zahnfleischerkrankungen ist.

Schlechte Beispielsätze:

Augenbinde: Der Maskenbildner trug eine Augenbinde, um seine Sinne zu schärfen und das Make-up allein durch Tastsinn aufzutragen.

Es handelt sich hier um kein natürliches Szenario, Augenbinden zur Schärfung der Sinne werden getragen, wenn es z.B. um den Hör- oder Geschmackssinn geht. Ein Maskenbildner ist zu sehr auf seinen Sehsinn angewiesen, als dass in diesem Umfeld das Tragen einer Augenbinde plausibel wäre.

Männerfuß: Als der Schuhmacher den speziellen Stiefel anfertigte, musste er eine besonders robuste Sohle wählen, um dem breiten Männerfuß des Kunden gerecht zu werden.

Eine nachvollziehbare Begründung für eine besonders robuste Sohle wäre z.B. eine erhöhte Beanspruchung der Schuhe durch entsprechende Boden- oder Witterungsverhältnisse, die Breite eines Fußes ist keine einleuchtende Begründung.

Nichtanrechnung: Aufgrund der besonderen Umstände wurde eine Nichtanrechnung der Fehlzeiten auf das Urlaubskonto vereinbart. - Fehlzeiten werden i.a. nicht auf das Urlaubskonto angerechnet.

Natürlichkeit ist auch eine Funktion der Menge an Kontext, die ein Satz bietet, also weder Überkontextualisierung, d. h. mehr Kontext liefern als natürlich ist, noch zu wenig Kontext zu liefern, um hilfreich zu sein. Ein gutes Beispiel muss das richtige Gleichgewicht zwischen zu viel und zu wenig Kontext herstellen.

Gute Beispielsätze:

Dorfentwicklungsprogramm: Das neue Dorfentwicklungsprogramm zielt darauf ab, kleine Gemeinden durch Infrastrukturverbesserungen und die Förderung lokaler Betriebe wirtschaftlich zu stärken.

Medaillenschmiede: Die Sportschule in Berlin gilt seit Jahren als erfolgreiche Medaillenschmiede, aus der zahlreiche Olympiasieger hervorgegangen sind.

Schlechte Beispielsätze:

Augenbinde: Beim Spiel „Blind man's bluff“ tragen die Spieler eine Augenbinde, um sich die Augen zu verbinden. – überflüssiger, abwegiger Nebensatz

Musikfernsehen: Ich schalte oft das Musikfernsehen ein, wenn ich zuhause putze oder koche, da es eine nette Hintergrundbeschäftigung ist.
Besser ohne den zweiten Nebensatz: Ich schalte oft das Musikfernsehen ein, wenn ich zuhause putze oder koche.

Schließlich ist ein natürliches Beispiel eines, das ein einheitliches Register beibehält (z.B. einheitlich umgangssprachlicher oder förmlicher Sprachgebrauch).

Guter Beispielsatz:

Aus: Nitschke, August: Frühe christliche Reiche. In: Propyläen Weltgeschichte, Berlin: Directmedia Publ. 2000 [1963]

Huld: Einem um Hilfe Bittenden keine Huld zu gewähren wäre Zeichen völligen Irreseins (Liudprand von Cremona).

Schlechter Beispielsatz:

Huld: Trotz seiner Fehler und Schwächen schenkte sie ihm immer wieder ihre Huld und Unterstützung.

Der Satz ist, abgesehen von dem Wort *Huld*, in normaler Alltagssprache formuliert. Im Unterschied dazu entsprechen in dem o. g. Beispielsatz das Wort *gewähren* und die Genitivkonstruktion ebenfalls einer eher gehobenen Ausdrucksweise.

(Zudem impliziert eine Geste der Huld, dass keine gleichrangige Beziehung zwischen den Beteiligten besteht, auch dies wird in dem Beispielsatz nicht aufgezeigt. -> Kriterium 3, vgl. Definition für *Huld* (lt. Duden) – „Freundlichkeit, Wohlwollen, Gunstbeweis, den jemand einer ihm/ihr gesellschaftlich untergeordneten Person [mit einer gewissen Herablassung] zuteilwerden lässt.“)

3. Ist der Beispielsatz informativ?

Ein informatives Beispiel ist ein Beispiel, das die Definition sinnvoll aufgreift und dem Benutzer hilft, sie besser zu verstehen. Der Beispielsatz soll die Verwendung eines Wortes veranschaulichen, er soll den vollen Sinn eines schwierigen Begriffs klar werden lassen.

Gute Beispielsätze:

Ornat: Der Priester betrat die Kirche im prächtigen Ornat, bereit, die Messe zu zelebrieren.

Kimono: Bei der traditionellen japanischen Hochzeitszeremonie trug die Braut einen wunderschönen, handbestickten Kimono in leuchtenden Farben.

Tigerkopf: Der Künstler hat einen beeindruckenden Tigerkopf an die Wand des Gebäudes gesprüht, was sofort die Aufmerksamkeit der Passanten auf sich zieht.

Das Wort *Tigerkopf* wird fast ausschließlich in Bezug auf die Abbildung eines Tigerkopfes verwendet, z.B. als Zeichnung, als Logo, auf der Kleidung oder auf Bildern, der Kopf eines lebenden Tigers wird selten so bezeichnet.

Schlechte Beispielsätze:

Ornat: Die kunstvollen Stickereien und leuchtenden Farben des Ornats verliehen der Zeremonie eine besondere Würde.

Das Beispiel ist zu wenig aussagekräftig, es geht nicht daraus hervor, dass es sich bei einem Ornat um ein bestimmtes Kleidungsstück, die Amtstracht eines Würdenträgers handelt.

Transmissionsgetriebe: Das Transmissionsgetriebe in meinem Auto musste repariert werden, nachdem ich ein starkes Ruckeln während der Fahrt bemerkt hatte.

Bei dem Transmissionsgetriebe handelt es sich um ein historisches Riemengetriebe, das in der frühen Industrialisierung eingesetzt wurde. Diese Bedeutung wird in dem Beispielsatz nicht repräsentiert.

4. Data hallucination

Dieses Kriterium wird bei Sue Atkins nicht erwähnt, da sich Atkins mit ihren Ausführungen an Lexikographen, also menschliche Bearbeiter wendet. Sie kann als selbstverständlich voraussetzen, dass die Beispielsätze keine sachlich falschen Informationen enthalten. Da wir in dieser Studie Beispielsätze untersuchen, die von einem LLM erzeugt wurden, ist dieses Kriterium jedoch sehr relevant. Das Modell geht im Wesentlichen frequenzbasiert vor, so dass Falschinformationen und reine Erfindungen vorkommen können.

Beispielsätze mit sachlich falschen Informationen:

Frauenfuß: Der Frauenfuß wächst bevorzugt in schattigen Wäldern und hat unscheinbare, aber duftende Blüten. – Es gibt keine Pflanze, die *Frauenfuß* heißt.

Männerfuß: Die Skulpturen der antiken Griechen zeigten oft idealisierte Darstellungen des Männerfußes, der als Symbol für Stärke galt. – unzutreffende Aussage, Männerfüße galten weder bei den antiken Griechen noch bei anderen Völkern als Symbol für Stärke.

Guter Beispielsatz für *Männerfuß* (und *Frauenfuß*):

Der durchschnittliche *Frauenfuß* unterscheidet sich maßgeblich in den Proportionen, der Beweglichkeit und dem Abrollverhalten vom *Männerfuß*.

In dem alten Märchen gibt es die Erzählung von einem mutigen Ritter, dessen Abenteuer selbst den härtesten Männerfuß fordern würden. – abwegiges Szenario

Einäugigkeit - In der Biologie wird oft die Einäugigkeit bestimmter Tierarten untersucht, um zu verstehen, wie sie ihre Umgebung trotzdem erfolgreich wahrnehmen und navigieren können. – sachlich falsch, Einäugigkeit bei Tieren (und Menschen) gibt es nur aufgrund von Fehlbildung oder Verletzung, d.h. es gibt keine einäugigen Tierarten. Die Behauptung, dass einäugigen Tierarten in der Biologie oft untersucht werden, ist somit abwegig.

Mehrwortlexeme

Mehrwortlexeme, bei denen das Lemma in offensichtlich übertragener Bedeutung verwendet wird, sind keine guten Beispielsätze und werden als nicht natürliche Belege ausgeschlossen.

Beispiel:

Lemma *Palme*: Beispielsätze mit dem MWA *auf die Palme bringen*

Neue Westfälische, 17.02.2025

Was mich auf die Palme bringt: sachlich ungerechtfertigte Angriffe im politischen Alltag.

Aber: vgl. *Trab* - jemand setzt sich in Trab, jemanden auf Trab bringen, halten

Hier ist die Grundbedeutung von *Trab* noch ausreichend erkennbar, so dass diese Sätze zulässig sind.

Ausschlusskriterien

Es gibt vier mögliche Ausschlusskriterien, die dazu führen, dass der Beispielsatz nicht beurteilt wird, er wird in diesen Fällen in der Spalte xx entsprechend gekennzeichnet

1. Falsches Lemma:

Sätze, in denen ein falsches Lemma verwendet wird, weil es z.B. als Kompositumsbestandteil auftritt, werden nicht beurteilt.

Beispiele für ein falsches Lemma:

Terrakotta

1. Die antike *Terrakotta-Armee* in China besteht aus Tausenden von detailreichen Kriegerfiguren, die im Grab des Kaisers Qin Shi Huang gefunden wurden.
2. Sie dekorierte ihren Garten mit *Terrakotta-Töpfen*, in denen sie bunte Blumen und kleine Sträucher pflanzte, um eine mediterrane Atmosphäre zu schaffen.

Notation: FL

2. Falsche Lesart:

Es kann vorkommen, dass sich die Beispielsätze auf eine Bedeutung des Wortes beziehen, die nicht der in GermaNet kodierten Bedeutung entspricht. Auch in diesen Fällen wird der Beispielsatz nicht beurteilt.

Beispiel: *Elefantenoehr* - GermaNet: Ohr eines Elefanten

Beispielsätze:

Die Gärtnerin empfahl ihrem Kunden, das *Elefantenoehr* regelmäßig zu gießen und im Winter an einem warmen Ort zu halten. - *Elefantenoehr* als Pflanze

Auf dem Jahrmarkt gönnte ich mir ein frittiertes *Elefantenoehr*, das süße Gebäck, das meinen Kindheitserinnerungen entsprach. - *Elefantenoehr* als Gebäck

Notation: FA

3. Grammatikfehler:

Grammatikfehler sollen im Kommentarfeld vermerkt werden. Die entsprechenden Beispielsätze werden nicht weiter beurteilt.

Beispiel:

Aufgrund der instabilen Finanzlage des Unternehmens besteht eine erhöhte Verlustgefahr für die Investoren, weshalb sie zu Vorsicht geraten wird.

Richtig wäre: ...weshalb ihnen zur Vorsicht geraten wird.

Notation: FG

4. Orthographiefehler

Sätze, die einen orthografischen Fehler enthalten, werden ebenfalls ausgeschlossen und damit nicht weiter beurteilt. Die Beurteilung der orthografischen Korrektheit erfolgt nach dem Duden, entweder dem Printduden: Die deutsche Rechtschreibung, 25. Auflage oder die Onlineversion vom Duden.

Beispiel:

Die Oma befestigte die schweren Samt-Gardinen an den Gardinenröllchen, die dezent an der Stange befestigt waren. - *Samtgardine* wird nur zusammengeschrieben.

Notation: FO

Bewertung:

Ein Satz wird für jedes Kriterium, das er nicht erfüllt, mit x gekennzeichnet. Sobald der Satz mindestens ein x hat, gilt er als nicht geeignet.

Datenquellen:

Für die qualitative Beurteilung der Beispielsätze sind folgende Ressourcen heranzuziehen:

DWDS, online Wörterbuch, die dort genannten Definitionen und Beispielsätze
<https://www.dwds.de/>

DWDS Wortprofil
<https://www.dwds.de/d/wortprofil>

Duden: Definitionen, Beispielsätze
<https://www.duden.de/>

Beispieltabelle:

Lemma	Oberbegriff	Beispielsatz	OK	NI	NN	NT	HA	XX
Linksfuß	Fußballer	Der talentierte Linksfuß schoss den Ball mit präziser Genauigkeit ins rechte obere Eck des Tores.	x					

Ein Satz, der mit OK gekennzeichnet wird, kann keine weiteren Kennzeichnungen haben, ein Satz, der nicht OK ist, kann mehr als eine weitere Kennzeichnung haben.

Die Kennzeichnungen können entweder direkt manuell oder über das Drop-down-Menü erfolgen, wahlweise in Groß- oder Kleinschreibung (z.B. x oder X).

Polyseme Lemmata

Polyseme Lemmata werden folgendermaßen gekennzeichnet:

FA wenn die Lesart falsch ist

OK wenn die Lesart korrekt ist und der Satz qualitativ gut ist

NI wenn die gemeinte Lesart nicht erkennbar ist, der Beispielsatz also dafür nicht genügend Informationen enthält

Beispiel - Lemma: *Frauenschuh* - Bedeutung als Schuh

Der elegante Frauenschuh aus rotem Leder passt perfekt zu ihrem Abendkleid. - OK

Der seltene Frauenschuh steht unter Naturschutz und darf nicht gepflückt werden. - FA

Der Frauenschuh ist schön. - NI